



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
STADT HALLEIN**



24 STUNDEN AM TAG -



.... 365 TAGE IM JAHR FÜR SIE IM EINSATZ !!

JAHRESBERICHT 2005

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN

JAHRESBERICHT 2005

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:

BR Otto Miller – Ortsfeuerwehrkommandant und AFK3-Tennengau

HFm Josef Tschematschar – Sachbearbeiter Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenstellung und Gestaltung:

HFm Josef Tschematschar – Sachbearbeiter Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

Feuerwehr Hallein, OVI Peter Schluet, Martin Schalk

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Neualmerstrasse 19

A-5400 Hallein

06245 - 80400

<mailto:ofk.ff-hallein@sbg.at>

<mailto:kdo.ff-hallein@sbg.at>

<mailto:presse.ff-hallein@sbg.at>

Vorwort



Das Jahr 2005 ging mit einer Vielzahl von Hilfeleistungen zu Ende und gerade dies spiegelt das gesamte Berichtsjahr 2005 wieder: Mit insgesamt **387** Einsätzen konnten wir uns um Arbeitsmangel nicht beklagen.

Alleine die Hochwassersituation im Juli verlangte von uns einiges ab, zu mehr als 70 Hilfeleistungen mussten wir der in Not geratenen Bevölkerung zu Hilfe eilen.

Hierbei haben sich die bereits im Vorjahr angeschafften Gerätschaften zur Hochwasserabwehr – wie Tauchpumpen und zusätzliche Sandsäcke – bewährt.

Mit den von der Halleiner Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft geleisteten Spenden werden wir auch im kommenden Jahr diesen Weg weiterverfolgen und im Bereich „Hochwasserschutz“ unsere Ausrüstung ergänzen.

Denn alleine mit den finanziellen Mitteln der Stadtgemeinde im Rahmen des Feuerwehrbudget würde man sicher nicht das Auslangen finden und so werden jedes Jahr aus Eigenmittel verschiedene Anschaffungen getätigt.

Für diese uns entgegengebrachten Spenden dürfen wir uns bei der Halleiner Bevölkerung recht herzlich bedanken!

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurde auch im Berichtsjahr 2005 großes Augenmerk gelegt, der ausgewiesene Stundenaufwand von **11.450** Stunden unterstreicht dies im Besonderen.

Hierbei wird uns als größte Freiwillige Feuerwehr des Bundesland Salzburg naturgemäß die Latte sehr hoch gelegt, dennoch versuchen wir das Optimum aus unserer Mannschaft heraus zu holen. Und die vielen – professionell – abgewickelten Einsätze beweisen dies in vielerlei Hinsicht!

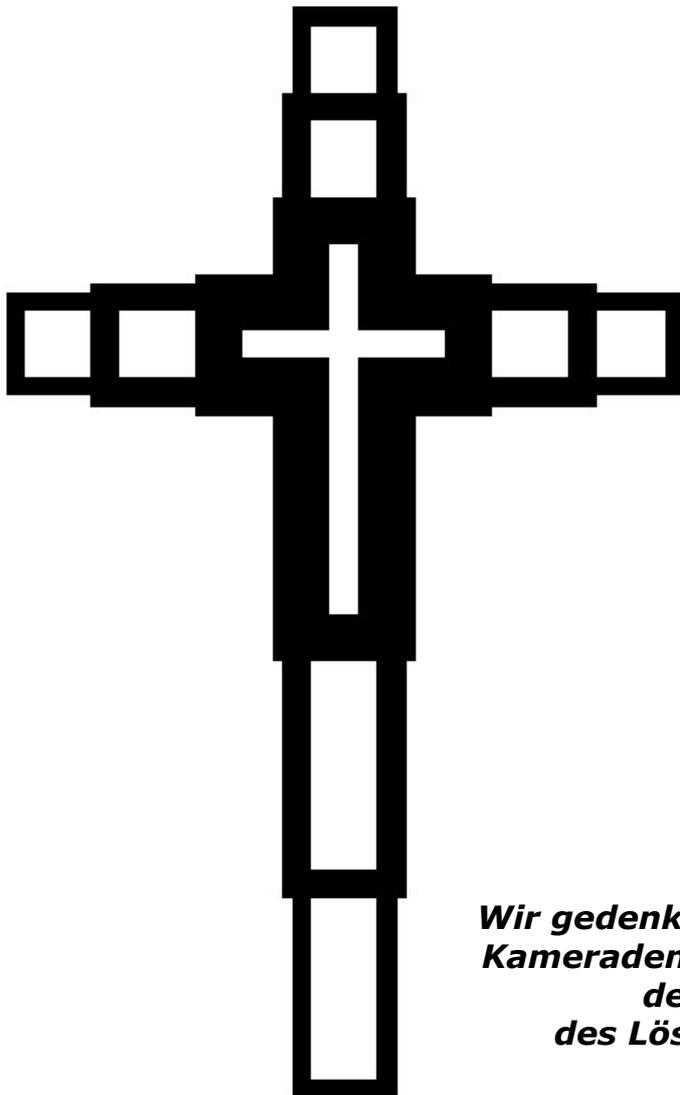
Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, um zwei Uhr früh aus dem Bett zu springen und freiwillig und unentgeltlich Dienst an der Bevölkerung zu leisten. Doch finden sich immer wieder genügend Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt für den freiwilligen Dienst bei der Feuerwehr. Der Mannschaftsstand zeigt eine erfreuliche Entwicklung, derzeit versehen in der Hauptwache und am Löschzug Bad Dürrnberg insgesamt 122 Feuerwehrleute ihren aktiven Dienst.

Ein Jahresbericht sollte aber auch immer zum Anlaß genommen werden, Dank zu sagen:

In erster Linie bei unserem Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und der gesamten Gemeindevertretung für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Ein Dank gilt auch unseren befreundeten Einsatzorganisationen wie dem Rote Kreuz oder der Polizei für das sehr gute „Miteinander“!

Der größte Dank gilt aber meinen Feuerwehrkameradinnen – und –kameraden der Hauptwache Hallein und des Löschzuges Bad Dürrnberg für ihren unermüdlichen Einsatz im Jahr 2005. Jung und Alt ergeben in Hallein eine sehr gute Mischung der „Einsatztruppe“ und ich kann mich immer wieder nur wiederholen: „Gemeinsam sind wir stark“ – und dadurch können die Herausforderungen der kommenden Jahre in bester Art und Weise gemeistert werden!

Brandrat Otto MILLER
Ortsfeuerwehrkommandant



***Wir gedenken all unseren verstorbenen
Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr
der Stadt Hallein und
des Löschzuges Bad Dürrenberg***

Gemeindegebiet der Stadt Hallein

Als Bezirkshauptstadt ist Hallein nicht nur politisches Zentrum, sondern auch wirtschaftlicher, kultureller und schulischer Mittelpunkt des Tennengaus.

ORTSTEILE:

Stadt	Neualm
Dürnberg	Kaltenhausen
Gamp	Au-Rehof
Burgfried	Taxach
Adneter Gries	Rif
Adneter Riedl	Gartenau

Einwohner:	19.400
ordentl. Wohnsitze:	18.438
weitere Wohnsitze:	962
bewohnte Häuser:	2.849
Haushalte:	7.850

Gesamtfläche:	27 km ²
Landwirtschaft:	10 km ²
Wald:	11 km ²
Gewässer:	1 km ²
Verkehr:	2 km ²
Bauland:	3 km ²

EINSATZSCHWERPUNKTE:

Großindustrie
 Chemiebetriebe
 Krankenanstalten
 Seniorenheime
 Kurhäuser
 Schulen
 Internate
 Kindergärten
 Altstadtbereich
 Kirchen und Museen
 Öffentliche Gebäude
 ÖBB – Westbahnstrecke
 Tauernautobahn
 Bundes- und Landesstrassen

LÖSCHWASSERVERSORGUNG:

Salzach
 Almfluss
 Mühlbach
 Königseeache
 Öffentliche Hydranten (260)

Einsatzzusammenstellung 2005

Im Berichtsjahr 2005 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **387** Hilfeleistungen ausrücken.

Aufteilung der Einsätze	Hauptwache	Löschzug	Gesamt
Brandeinsätze	67	5	72
Technische Einsätze	276	11	287
Fehlalarme	25	1	26
Heumessungen	---	2	2
Gesamt:	368	19	387

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	1	---	1
Mittelbrände	1	---	1
Kleinbrände	61	3	64
Nachbarliche Löschhilfen	4	2	6
Fehl- und Täuschungsalarme (automatische Brandmelder)	25	1	26
Gesamt:	92	6	98

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen	5	---	5
Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen	4	1	5
KFZ-Bergung, Freimachen v. Verkehrswegen	5	8	13
Hochwassereinsätze	72	---	72
Öl- und Chemieeinsätze	12	---	12
Auspumparbeiten	4	---	4
Einsätze nach Sturmschäden	10	---	10
Wasserversorgung mit Tanklöschfahrzeug	---	---	---
Beistellung von Fahrzeugen	43	---	43
Sonstige Hilfeleistungen	118	2	120
Nachbarliche technische Einsätze	3	---	3
Gesamt:	276	11	287

Bereitschaftsdienste	63	4	67
----------------------	----	---	----

..... Auszug aus dem Einsatzgeschehen 2005

03.05.2005 – Wohnhausbrand Pedersenstrasse 1



Alarmzeit: 07:52 Uhr

Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen bereits im EG und 1. OG offene Flammen aus dem Zweifamilienhaus. Die Brandbekämpfung gestaltete sich als äußerst schwierig, da fast im gesamten Haus Unmengen an Müll, Zeitungen und Hausrat gelagert wurden.

Eingesetzte Kräfte: FF Hallein – 9 Fahrzeuge,
41 Mann
BTF M- Real Hallein – 3 Fahrzeuge,
21 Mann
Rotes Kreuz, Polizei,
Brandursachenermittlung

Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller



..... Auszug aus dem Einsatzgeschehen 2005

16.05.2005 – Menschenrettung aus der Königseeache



Alarmzeit: 16:42 Uhr für LZ Niederalm

Ein junges Paar benutzte die Königseeache als Ausflug mit ihrem kleinen Schlauchboot. Nach der ersten Sohlstufe nach der Brücke in Höhe Salzburgerstraße zwischen den Gemeindegrenzen von Hallein und Anif-Niederalm kam es zum Unglück. Durch die großen Wassermassen viel der junge Mann aus dem Schlauchboot und konnte sich verletzt ans Ufer retten, seine junge 22 jährige Begleiterin konnte sich mit Mühe im Schlauchboot festklammern und befand sich direkt im Wiederkehrwasser der Sohlstufe und wurde in einer dramatischen Rettungsaktion aus ihrer bereits sehr ernsten und misslichen Lage befreit.

Eingesetzte Kräfte: FF Hallein mit 1 KDO, 1 MTF,
1 LF-A, 2 Schlauchboote, 1 Tauchanhänger
- 17 Mann (diensthabende Bereitschaft 4)
LZ Niederalm mit 1 RLF, 1 LF-A, 1 MTF
- 30 Mann
Rotes Kreuz, Polizei

Gesamteinsatzleiter Feuerwehr: OFK BR Otto Miller

..... Auszug aus dem Einsatzgeschehen 2005

17.09.2005 – Wohnungsbrand Wichtelhuberstrasse 9



Alarmzeit: 03:19 Uhr

Bei Eintreffen des ersten Atemschutztrupps bei der Wohnung musste dieser feststellen, dass die Wohnungstüre leicht geöffnet ist und bereits Flammen aus der Wohnung schlugen. Um zum Brandherd vordringen zu können wurde die Türe unter Einhaltung aller eigenen Sicherheitsmaßnahmen vom Atemschutztrupp zur Gänze geöffnet. Nach dieser Öffnung kam es zum sogenannten „FLASH OVER“. Durch diese Durchzündung wurden gegenüberliegende Wohnungstüren und die Beleuchtung im Gang stark beschädigt. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten einige Bewohner evakuiert und dem Roten Kreuz zur Betreuung übergeben werden. Der Wohnungsmieter konnte sich selbst noch ins Freie retten, dieser wurde nach der Erstversorgung zur Schockbehandlung in das Krankenhaus Hallein gebracht.

Eingesetzte Kräfte: FF Hallein mit 1 KDO, 1 TLF-A 2500, 1 SLF-A 1500, 1 DLK 23-12 – 21 Mann
Rotes Kreuz Hallein, Polizei Hallein

Einsatzleiter: OFK-Stv. HBI Josef Kloiber



Auszug aus dem Einsatzgeschehen 2005

04.12.2005 – Schwerer Verkehrsunfall - Salzburgerstrasse

Alarmzeit: 04:22 Uhr

Ein aus Richtung Salzburg kommender PKW dürfte vermutlich aufgrund von Eisglätte ins Schleudern gekommen sein und kollidierte mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Dabei wurden drei Personen im Fahrzeug eingeklemmt. Diese zum Teil schwer verletzten Insassen mussten mit den hydraulischen Rettungssätzen von Voraus und Rüst Hallein aus dem Wrack befreit werden. Der Lenker des zweiten PKW's konnte ohne Hilfe der Feuerwehr vom Roten Kreuz versorgt werden. Alle Verletzten wurden nach der Erstversorgung der beiden anwesenden Notärzte in die umliegenden Spitäler eingeliefert.

Eine junge Frau erlag einige Stunden später ihren schweren Verletzungen.

Eingesetzte Kräfte: FF Hallein mit 1 KDO, 1 VRF-A, 1 SRFK-A, 1 TLF-A 2500 – 19 Mann
Rotes Kreuz mit 2 NEF u. 4 RTW, Polizei

Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller



Gesamtstundenaufwand

Um in Not geratene Menschen Hilfe zu leisten, um Güter vor Schaden zu bewahren und um den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2005

27.295 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb:

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreters, LZ-Kdt.	1.141
Verwaltungsarbeiten des Schriftführers	467
Verwaltungsarbeiten des Kassiers	253
Arbeiten der anderen Warte	1.585
Arbeiten des Fahrmeisters	126
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	457
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	258
Teilnahme an der Feuerbeschau	78
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	1.777
Arbeiten für Abschnitt , Bezirk, Land	341
Bereitschaftsdienste	4.731
Nachrichtenwesen	274
	11.488

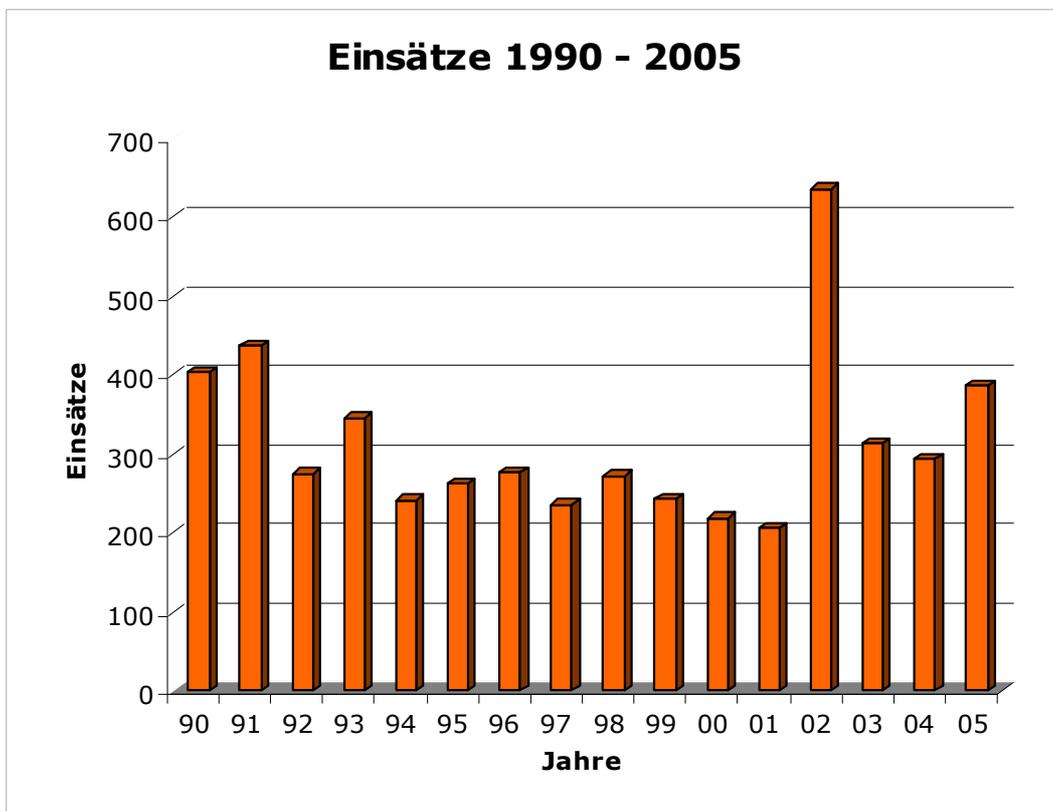
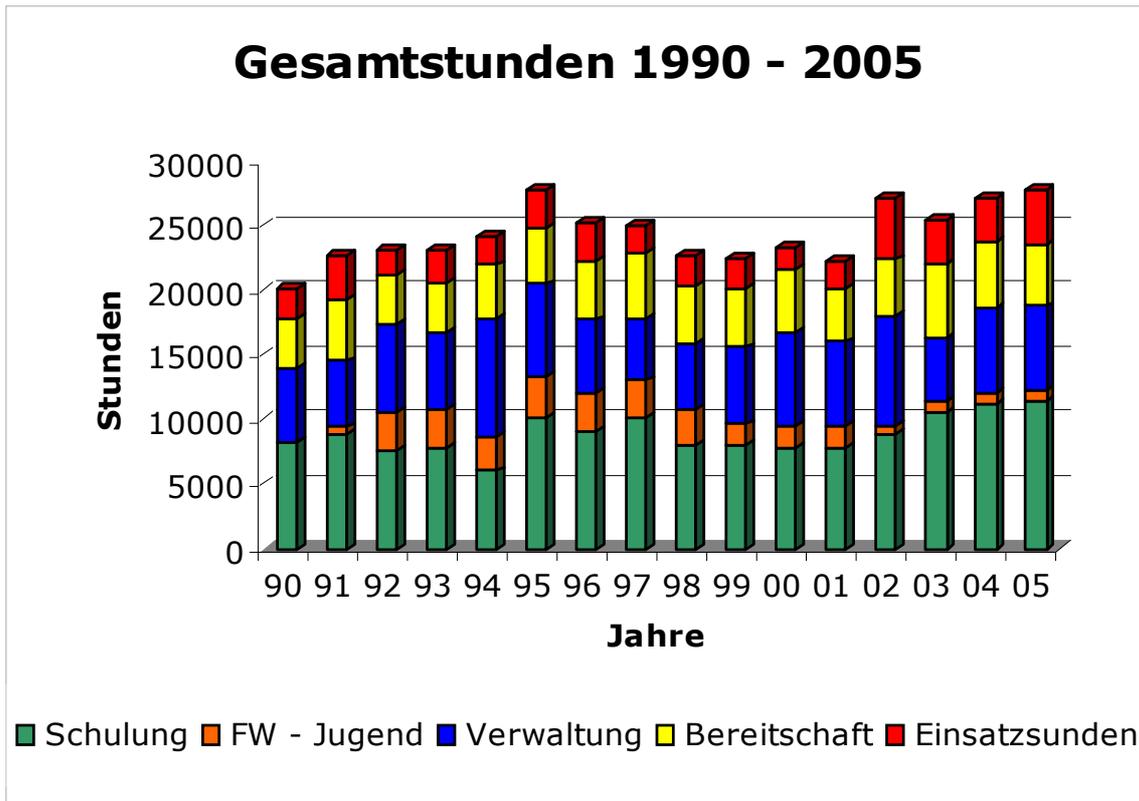
Stundenaufwand für Einsätze:

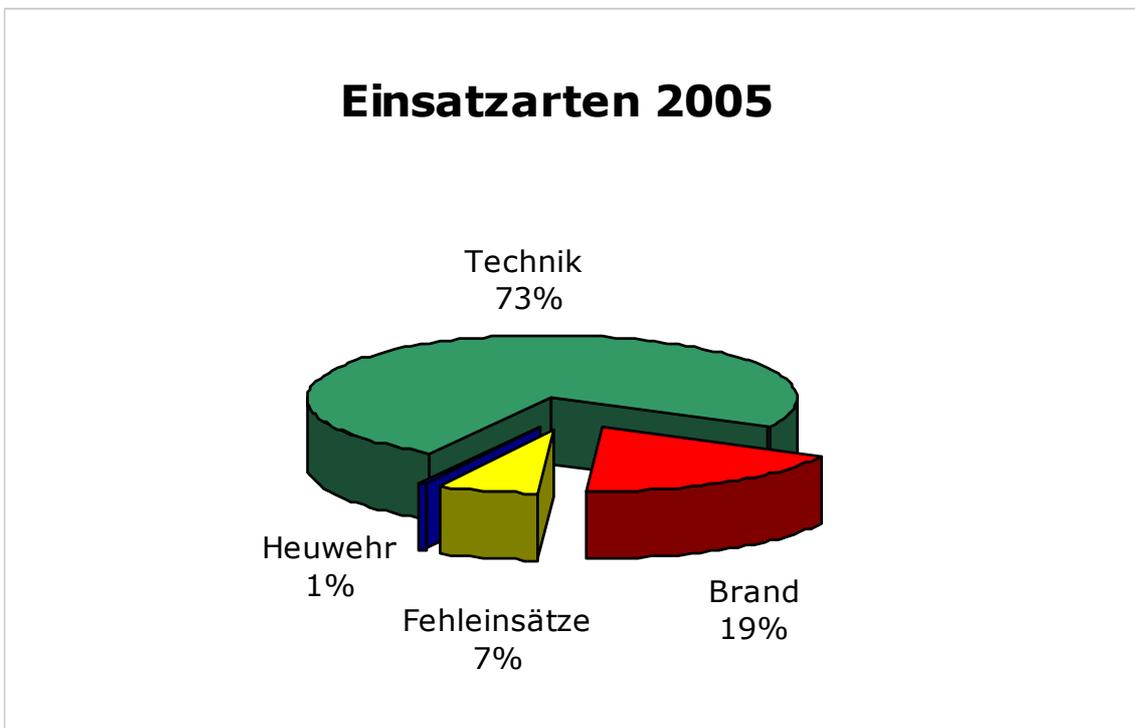
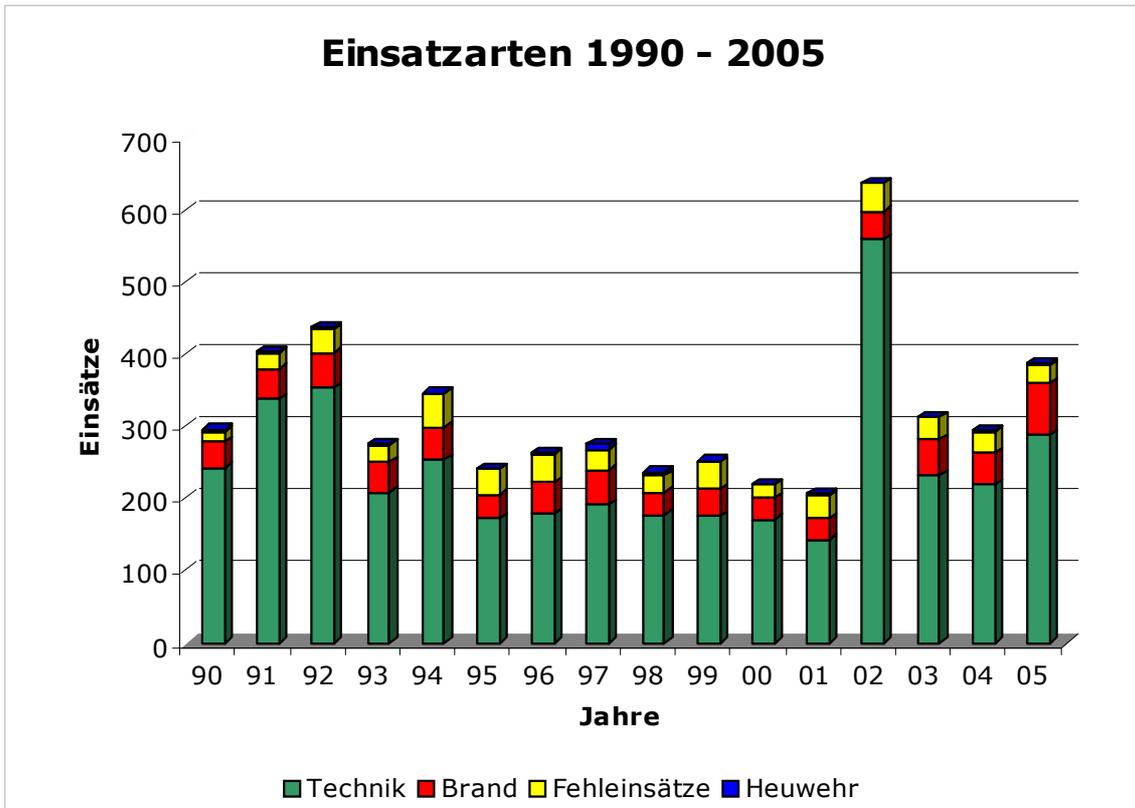
Brandeinsätze	1.742
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	2.348
Fehlalarme	267
	4.357

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung:

Regelmäßige Zugs- und Gruppenübungen	4.347
Alarmübungen	26
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	3.034
Funkübungen	---
Sonstige Ausbildung	341
Ausbildung Feuerwehrjugend (Ausbilder)	782
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	2.920
	11.450

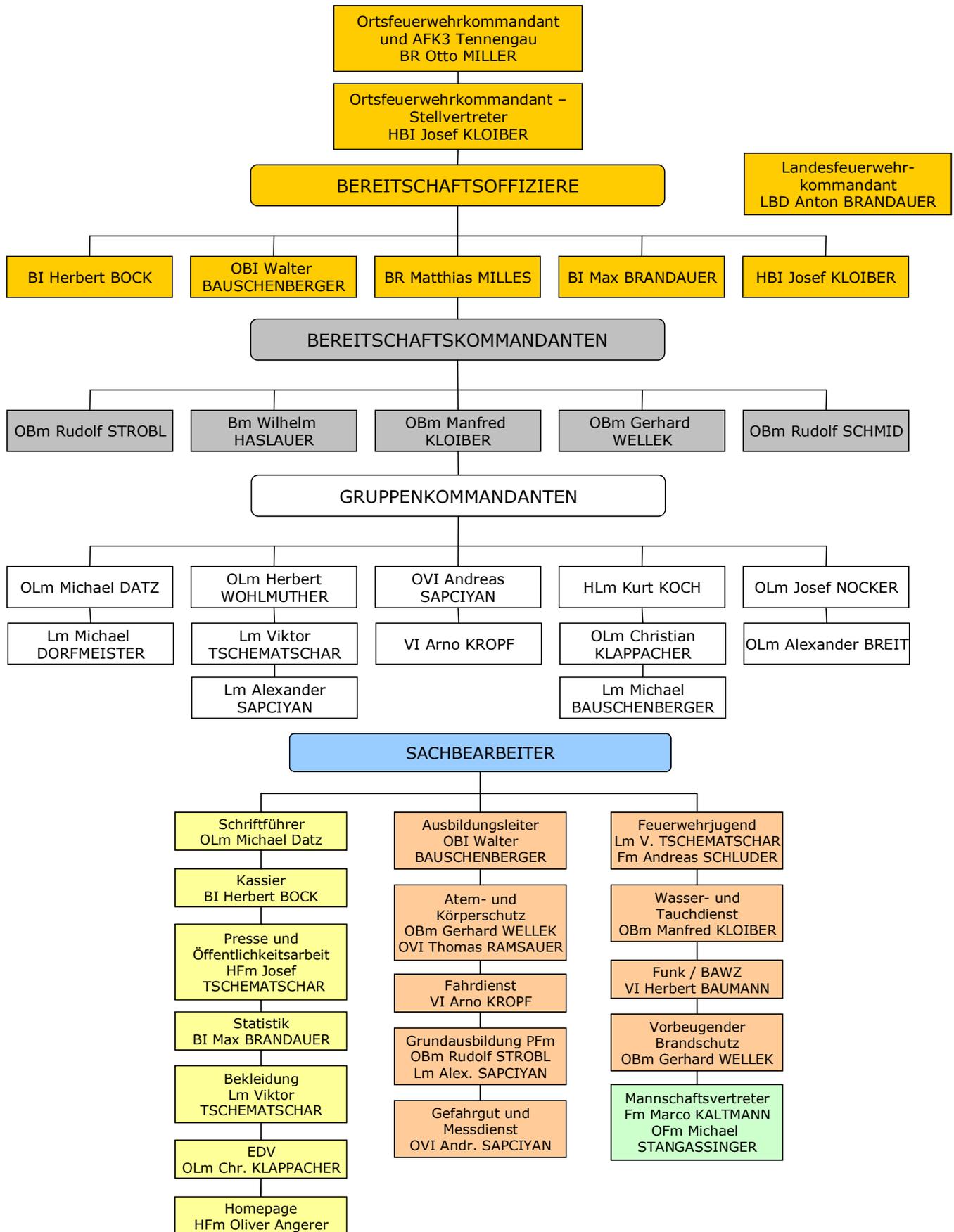
GESAMTSTUNDENAUFWAND: 27.295





Organisation der Feuerwehr Hallein

Organigramm der Feuerwehr Hallein – Hauptwache



Organisation der Feuerwehr Hallein

Kraftfahrer und Mannschaft der Feuerwehr Hallein – Hauptwache

Kraftfahrer:

HFm Angerer Oliver	OFm Lenz Reinhard
VI Baumann Herbert	Lm Lixl Franz
HFm Brandauer Anton	OFm Promock Manuel
Fm Brunner Erich	OVI Ramsauer Thomas
Lm Fiedler Robert	OFm Stangassinger Michael
HFm Hafner Georg	Lm Stangassinger Robert
HFm Krautgartner Christian	OFm Steinbichler Herbert
Lm Krispler Thomas	HFm Tschematschar Josef
Lm Kummerer Walter	

Mannschaft:

PFm Angelberger Bernhard	PFm Mooslechner Christoph
PFm Bloos Hans	Fm Nocker Sabrina
OFm Bogensperger Kurt	HFm Praml Stefan
Fm Brandauer Manuel	PFm Riedel Roland
OFm Dinic Radomir	Fm Rieger Christian
Fm Dirnberger Daniel	PFm Rieger Michael
Fm Eichbauer Christian	Fm Rohrmoser Alexander
Fm Elixhauser Christian	Fm Rohrmoser Iris
Fm Engelsberger Dominik	Fm Russegger Thomas
PFm Enn Manuel	OFm Sausenk Michael
Fm Erlinger Manuel	Fm Schluder Andreas
Fm Feurstein Dominik	OFm Schluder Bernhard
Fm Golser Sebastian	Fm Schmid Norbert
Fm Göschl Nicole	OFm Schmiederer Günther
PFm Heidelberg Dominic	Fm Schöndorfer Philip
PFm Herbst Thomas	Fm Steinbichler Michael
Fm Kaltmann Marco	Fm Tschematschar Florian
Fm Koch Florian	VI Tschematschar Josef
PFm Lanzafame Baldassar	PFm Vorderleitner Eduard
Fm Lindner Gerald	Fm Vorderleitner Melanie
Lm Lixl Ernst	PFm Wallner Silke
Lm Lueglinger Hubert	Fm Wehrmann Mario
HFm Milles Matthias	PFm Wild Bettina
HFm Milles Thomas	Lm Windhagauer Robert

Mitgliederstand zum 31.12.2005

Aktive Mitglieder:	89	Nichtaktive Mitglieder:	21
Ehrenmitglieder:	2	Feuerwehrjugend:	17

..... Beförderungen und Auszeichnungen

FREIWILLIGE FEUERWEHR

DER STADT HALLEIN

ERNENNUNGS - URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Anzengruber Teresa	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Brandauer Manuel	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Erlinger Manuel	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Köckeis Michaela	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Nocker Sabrina	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Schöndorfer Philip	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Vorderleitner Melanie	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Dinic Radomir	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Schmiederer Günther	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Praml Stefan	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Tschematschar Josef	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN

befördert.

Auszeichnungen:

Folgende Kameraden wurden im Jahr 2005 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:

<i>Verdienstmedaille des LFV Salzburg</i>	HFm	Brandauer Anton
<i>Verdienstzeichen 3. Stufe LFV Salzburg</i>	Lm	Krispler Thomas
<i>Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit</i>	Lm	Tschematschar Viktor
<i>Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV</i>	OBm	Wellek Gerhard
<i>Ehrenzeichen in Bronze des ÖRK</i>	BR	Miller Otto
<i>Bewerterverdienstabzeichen in Bronze</i>	OLm	Nocker Josef
<i>Bewerterverdienstabzeichen in Silber</i>	HFm	Tschematschar Josef
	OVI	Ramsauer Thomas



..... Ehrentafel der Feuerwehr Hallein

Der EHRENRING wurde verliehen an:

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
LBD	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994

Der EHRENBECHEER wurde verliehen an:

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
LBD	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
OBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
BI	Ernst PÖPPERL	am	24.10.1996
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHERMATSCHAR	am	21.04.1999
BI	Herbert BOCK	am	11.07.2001

Die EHRENMITGLIEDSCHAFT wurde verliehen an:

Bgm. a.D.	Rudolf MÜLLER	am	20.12.1986
LBD a.D.	Ing. Harald Ribitsch	am	10.07.1992

Der EHRENLÖSCHZUGSKOMMANDANT wurde verliehen an:

BI	Ernst PÖPPERL	am	25.04.1999
----	---------------	----	------------

Investitionen durch die Stadtgemeinde Hallein

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine Einrichtung der Gemeinde, deshalb gehört es zu den Aufgaben jeder Gemeinde eine den örtlichen Erfordernissen entsprechend ausgerüstete Feuerwehr zu erhalten. Von der Stadtgemeinde Hallein wird dieser Pflichtaufgabe im notwendigen Ausmaß nachgekommen. Im Haushalt 2005 war für das Feuerwehrwesen ein Betrag von

€ 796.000,-

vorgesehen. Der Hauptanteil in dieser Summe ist die Leasingrate für das Feuerwehrhaus, die Betriebs- und Instandhaltungskosten sowie der Personalaufwand für die drei hauptamtlichen Mitarbeiter. Für Neuanschaffungen inkl. Bekleidung sind uns aus dieser Summe nur

€ 29.500,-

zur Verfügung gestanden.

Neuanschaffungen der Feuerwehr Hallein aus Eigenmittel

Da mit dem Betrag, der von der Stadt Hallein für Neuanschaffungen zur Verfügung gestellt wurde nicht das Auslangen gefunden werden konnte, hat die Feuerwehr aus Eigenmittel

€ 15.850,-

für die Restaurierung der alten Drehleiter, für EDV-Geräte und Bekleidung für die Mannschaft aufgewendet.

..... Anschaffungen 2005

Das neue „KOMMANDOFAHRZEUG“



Fahrzeugtype: VW T5 – 4 Motion

Aufbau: Fa. Seiwald Feuerwehrtechnik – Oberalm



Ausgestattet mit modernster Technik für die „Einsatzleitung“



..... Schulung und Ausbildung

Die Österreichische Bevölkerung hat im vergangenen Jahr, bereits zum dritten Mal den Feuerwehren das höchste Vertrauen ausgesprochen. Dies fand Ausdruck in der Verleihung des "Pegasus Award" von Reader's Digest und beruht sicherlich auf der Tatsache, dass die Feuerwehr rund um die Uhr, unbürokratisch und professionell Hilfe bringt.

Diese hohe Auszeichnung ist für uns Alle Auftrag und Motivation auch künftig die hohe Leistungsbereitschaft, ehrenamtlich, zum Wohle der Bevölkerung aufrecht zu erhalten und noch weiter zu stärken.

Um dies zu gewährleisten ist vor allem das große Engagement der Feuerwehrmänner und Frauen bei der Aus- und Weiterbildung hervor zu heben.

In unserer schnelllebigen Zeit mit knapper Personalstruktur haben unsere Dienstgeber immer weniger Verständnis, wenn vom Mitarbeiter wieder zusätzliche Freizeit für einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule oder anderer Schulungen benötigt wird. Es ist trotzdem notwendig, dass jeder Feuerwehrmann/Frau sich einer entsprechenden Grundausbildung unterzieht und mit Fortlauf seiner Tätigkeit und Aufgabe innerhalb der Feuerwehr an vielen weiteren Schulungen und Seminaren teilnimmt.

Das Führungspersonal wird hier als Erfahrungsträger und Ausbilder ganz besonders gefordert um eine fundierte Basis aus gut ausgebildeten Feuerwehrmännern und Frauen zu schaffen und zu erhalten.

Eine weitere Forderung an unsere Mitglieder ist der Problembereich der körperlichen Eignung und Fitness. Eine Forderung, welche in letzter Zeit oft Wünsche offen lässt aber besonders im Bereich Atemschutz und Körperschutz ein unabdingbares Muss darstellt. Hier ist noch viel Arbeit und Motivation zu leisten.

Hier wird eindrücklich vor Augen geführt, dass ein andauerndes Lernen eine Notwendigkeit darstellt und von Allen auch gerne wahrgenommen wird. Die große Anzahl von **89** Feuerwehrmännern und Frauen haben wieder einen Lehrgang oder ein Seminar an der Landesfeuerwehrschule absolviert, weiters haben im Durchschnitt **49** Mitglieder an **46** Schulungsabenden teilgenommen.



OBI Walter Bauschenberger
Ausbildungsleiter

..... Kurs- und Seminarbesuche

Grundausbildungslehrgang:

PFm Enn Manuel
Fm Nocker Sabrina

PFm Heidlmayr Dominik

Atenschutzlehrgang:

Fm Dirnberger Daniel
Fm Engelsberger Dominik
Fm Eichbauer Christian

Fm Rohrmoser Alexander
Fm Tschematschar Florian

Funklehrgang:

Fm Feurstein Dominik
Fm Rieger Christian

PFm Heidlmayr Dominik
Fm Tschematschar Florian

Fortbildungslehrgang 1:

Fm Lindner Gerald

Technischer Lehrgang:

Fm Elixhauser Christian
Bm Haslauer Wilhelm

OBm Schmid Rudolf
OFm Schmiederer Günther

Menschenrettungslehrgang:

OBm Schmid Rudolf

Maschinenlehrgang:

Fm Lindner Gerald

OFm Steinbichler Herbert

Tanklöschfahrzeuglehrgang:

HFm Angerer Oliver

OFm Brunner Erich

Drehleitermaschinenlehrgang:

HFm Angerer Oliver
VI Baumann Herbert

OFm Lenz Reinhard
OFm Steinbichler Herbert

Gefahrgutlehrgang:

OFm Brunner Erich

Fm Schluder Andreas

Gefahrgut – Informationslehrgang:

OBI Bauschenberger Walter
OBm Strobl Rudolf

HFm Tschematschar Josef

..... Kurs- und Seminarbesuche

Strahlenschutz – Informationslehrgang:

OVI Ramsauer Thomas

OVI Sapciyan Andreas

Fahrmeisterlehrgang:

OFm Stangassinger Michael

Feuerwehr – Führerscheinlehrgang:

Fm Kaltmann Marco

Bewerterlehrgang FLA Bronze / Silber:

OLm Nocker Josef

Lm Tschematschar Viktor

OFm Promock Manuel

Feuerwehr – Geschichtelehrgang:

HFm Angerer Oliver

OBm Wellek Gerhard

Bootsführerlehrgang:

HFm Milles Matthias

Fm Lindner Gerald

HFm Milles Thomas

Fluglotsen – u. Flughelferlehrgang:

OBm Wellek Gerhard

Schulung für den internationalen KAT-ZUG:

OBm Kloiber Manfred

VI Kropf Arno

OFm Promock Manuel

OVI Ramsauer Thomas

OFm Steinbichler Herbert

OBm Wellek Gerhard

Verkehrsreglerlehrgang:

Fm Lindner Gerald

Fm Schluder Andreas

PEER - Ausbildung

BI Brandauer Max

Lehrgang „psychologische Einsatznachbesprechung“

BI Brandauer Max

Kurs- und Seminarbesuche

Abendseminare

Brandursachenermittlung:

BR Miller Otto

Information „FLA-GOLD“:

HFm Angerer Oliver

Erdgas, Gefahren und Elektrizität:

HFm Angerer Oliver

Ausbildung i. d. Feuerwehrhandbuch / Video:

OBI Bauschenberger Walter
Lm Sapciyan Alexander

OBm Strobl Rudolf

ÖBFV – Seminare 2005

ÖBFV – Führungsseminar 2005:

BR Miller Otto

ÖBFV – Seminar „Menschliche Aspekte im Feuerwehrdienst“:

BR Miller Otto

Weitere Sonderausbildungen

Gefahrgut – Fachtagung an der UNI-Salzburg:

HBI Kloiber Josef



Leistungsbewerbe

Das abgelaufene Berichtsjahr 2005 kann man auch als Bewerbungsjahr für die Feuerwehr Hallein bezeichnen. Neben dem Landesfeuerwehrleistungsbewerb um das FLA Bronze und Silber standen auch noch einige Bezirksbewerbe, das Technische Leistungsabzeichen sowie die Atemschutzleistungsprüfung auf dem Programm.

Bereits in den Wintermonaten des Vorjahres hat unsere „Gruppe 1“ ihr Training aufgenommen, um weiterhin zur Spitze im Tennengau und vor allem im Land Salzburg zu gehören, was auch wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Dazu gehört viel Eifer und Disziplin, denn eine Gruppe ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied. Nicht zu vergessen ist unsere zweite Gruppe die ebenfalls mit voller Motivation auf ihr Ziel hinarbeitete – dem Erreichen des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze und Silber.

Leider Gottes kam es beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in St. Margarethen i.L. zu einem tragischen Todesfall eines Kärntner Feuerwehrkameraden, der nach Beendigung seiner Distanz beim Staffellauf sein Leben lassen musste. Der Bewerb wurde darauf hin unterbrochen und anschließend ohne Wertung weitergeführt.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicher die Teilnahme unserer ersten Gruppen am 50. Burgenländischen Feuerwehrleistungsbewerb in Eisenstadt, bei dem neben Erfahrung auch persönliche Eindrücke gesammelt werden konnten.

Lassen Sie uns jetzt auf die abgelaufene Bewerbungssaison des so genannten traditionellen Bewerbes auch in Form von Ergebnissen zurückblicken.

Gruppe I Hallein:



- OLm Klappacher Christian
- Lm Krispler Thomas
- Lm Bauschenberger Michael
- HFm Hafner Georg
- Fm Lindner Gerald
- Fm Kaltmann Marco
- Fm Rohrmoser Alexander
- Fm Dirnberger Daniel
- Fm Tschematschar Florian
- Lm Tschematschar Viktor (Betreuer)

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Pongau in Großarl:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	19. Rang	53,0 sek.	362,5
Silber A	3. Rang	49,0 sek.	396,4

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Pinzgau in Unken:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	2. Rang	43,0 sek.	401,6
Silber A	1. Rang	47,1 sek.	397,4

50. Burgenländischer Feuerwehrleistungsbewerb in Eisenstadt:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze	16. Rang	39,5 sek.	385,5
Silber	6. Rang	44,3 sek.	401,4

Leistungsbewerbe

Gruppe II Hallein:



HFm Angerer Oliver
 Fm Anzengruber Teresa
 Fm Engelsberger Dominik
 Fm Feurstein Dominik
 Fm Göschl Nicole
 PFm Heidlmayr Dominic
 Fm Koch Florian
 Fm Nocker Sabrina
 Fm Russegger Thomas
 Fm Schöndorfer Philip
 OBM Strobl Rudolf (Betreuer)

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Pongau in Großarl:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	21. Rang	65,1 sek.	355,72
Silber A	15. Rang	74,0 sek.	345,11

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Pinzgau in Unken:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	11. Rang	68,0 sek.	356,82
Silber A	8. Rang	81,6 sek.	351,44

Der Stundenaufwand beider Bewertungsgruppen betrug **1928 Stunden**, ein enormer zusätzlicher Zeitaufwand zum alltäglichen Feuerwehrdienst.

Technische Leistungsprüfung

Am 30. April 2005 absolvierten zehn Kameraden, vorwiegend Mitglieder der bereits für das FLA im Training stehenden Bewertungsgruppen das Technische Leistungsabzeichen der Stufen 1,2 und 3.

Lm	Tschematschar Viktor	Stufe 3	Fm	Engelsberger Dominik	Stufe 1
OFm	Lenz Reinhard	Stufe 3	Fm	Kaltmann Marco	Stufe 1
OFm	Promock Manuel	Stufe 2	Lm	Krispler Thomas	Stufe 1
Fm	Dirnberger Daniel	Stufe 1	Fm	Lindner Gerald	Stufe 1
Lm	Dorfmeister Michael	Stufe 1	Fm	Rohrmoser Alexander	Stufe 1

Atemschutzleistungsprüfung

An den beiden Herbstterminen des vergangenen Jahres konnten wiederum zwei Trupps bei der Atemschutzleistungsprüfung in den Stufen 1 und 2 ihr Erlerntes unter Beweis stellen. Beide Trupps beendeten diese Leistungsprüfung mit Erfolg und so konnten *OFm Promock Manuel*, *Fm Dirnberger Daniel* und *Fm Rohrmoser Alexander* ihr Leistungsabzeichen der Stufe 1 (Bronze), sowie *HFm Angerer Oliver*, *OFm Lenz Reinhard* und *Fm Lindner Gerald* das Leistungsabzeichen der Stufe 2 (Silber) in Empfang nehmen.

..... Bildimpressionen Leistungsbewerbe 2005



■■■■■■■■■■ Bildimpressionen Leistungsbewerbe 2005 ■■■■■■■■■■



Wasser- und Tauchdienst

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2005 wurde im Wasser- und Tauchdienst besonderes Augenmerk auf die Fort- und Weiterbildung gelegt.

Jedem Feuerwehrmitglied sollten die Grundlagen des Rettungsschwimmens und des Wasserdienstes vermittelt werden. Auch der Umgang mit unseren Ruderschlauchbooten muss weiter in der Zukunft vorangetrieben werden. Diese Ausbildungen sollen ein fixer Bestandteil im Programm der Jugendausbildung werden – erste Schritte wurden bereits getätigt und Erfolge verzeichnet.

Damit der Ausbildungsstand der eingeteilten Schiffsführer nicht nur gehalten, sondern auch weitgehend verbessert wird, muss auch hier wieder die Weiterbildung forciert werden.



Im Tauchdienst wurden in Jahr 2005 Sonderausbildungen und die Verbesserung der Tauchtechnik unserer jungen Taucher durchgeführt. Um die Einsatzschlagkraft zu erhalten bzw. zu verbessern wurde ein monatlicher Übungstauchgang mit verschiedenen Themenschwerpunkten (Orientierung, ...) in den Monaten Mai bis Oktober in das Ausbildungsprogramm aufgenommen.



Besonders hervorzuheben ist, dass sämtliche Aus- und Weiterbildungen im Wasser- und Tauchdienst neben dem „normalen“ Feuerwehrdienst abgehalten werden und dies für jedes Mitglied der Tauchgruppe sowie den Schiffsführern einen zusätzlichen Zeitaufwand bedeutet.

Sonderdienste in der Feuerwehr sind wie bereits angemerkt sehr zeitintensiv, um aber auch den Anforderungen eines Einsatzes gewachsen zu sein, spielt neben der Ausbildung auch die körperliche Fitness eine große Rolle. Es geht daher die Aufforderung an alle Mitglieder des Wasser- und Tauchdienstes, sich bei den geplanten Aktivitäten, Übungen und Fortbildungen die dafür nötige Zeit zu nehmen, um die geforderten Mindestanforderungen für den Einsatz erfüllen zu können.



Ein Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war sicher die Teilnahme von OBM Manfred Kloiber, OVI Thomas Ramsauer und OFm Reinhard Lenz an einem Tauchbewerb im Orientierungstauchen der BF Klagenfurt am Wörthersee, bei dem neben Erfahrungswerten auch persönliche Eindrücke mit nach Hause genommen werden konnten.

Dass sich Aus- und Weiterbildungen in finanzieller Hinsicht niederschlagen, darf keines Falls unerwähnt bleiben. Trotz finanzieller Einsparungen muss an die Erhaltung der vorhandenen Ausrüstung und den Ankauf wichtiger Ergänzungen in der Zukunft gedacht werden.

Eine gute Ausbildung, fachgemäße Bedienung, Handhabung und natürlich auch die Pflege der Gerätschaften tragen dazu bei, Reparaturen und Beschädigungen weitgehend einzuschränken.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern, die mich immer wieder tatkräftig unterstützen.

OBM Manfred Kloiber

Sachbearbeiter Wasser- und Tauchdienst

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Funk- und Nachrichtendienst ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Im Zuge der Neustrukturierung der Alarmierung im Bundesland Salzburg wurde die Landesalarm- und Warnzentrale (LAWZ) in Betrieb genommen. Zuerst wurde in den Bezirken Lungau, Pinzgau und Pongau der Notruf 122 zur LAWZ geschaltet.

Nach umfangreichen technischen Änderungen in der Bezirkszentrale – Florian Tennengau (Installation des Einsatzleitsystems), wurde nach 25 Jahren Bezirksalarmierung im Tennengau am 03.03.2005 der Notruf zur LAWZ geschaltet.

Was die Alarmierung der FW Hallein betrifft, so ist bestimmt, dass die Hauptwache und der Löschzug Dürrnberg ausschließlich bei Brandeinsätzen und bei Einsätzen mit Menschen in Notlagen durch die LAWZ alarmiert werden. Alle übrigen Einsätze werden nach wie vor durch die Bediensteten der Bezirkszentrale entgegengenommen und entsprechend bearbeitet.



2005 wurde ein neues Kommandofahrzeug in Dienst gestellt. Zur Ergänzung bestehender Funkausrüstung wurden ein Fahrzeugfunkgerät sowie ein Handfunkgerät zusätzlich angeschafft.

Um der steigenden Anzahl an Mitgliedern gerecht zu werden, wurden weitere Rufempfänger angekauft, denn nur eine entsprechende Alarmierung ermöglicht einen raschen und somit effizienten Einsatz.

Für die laufende Pflege, Wartung sowie Reparatur an funktechnischen Geräten wurden im Berichtsjahr 120 Stunden aufgewendet.



VI Herbert Baumann

Sachbearbeiter Funk- und Nachrichtendienst

Vorbeugender Brandschutz

Ohne sofortigem messbaren Erfolg, aber nach wie vor wichtig, ist die Tätigkeit der Feuerwehr im Bereich des vorbeugenden Brandschutz. Rechtzeitiges Hinweisen auf Fehlentwicklungen, Aufzeigen von Planungsfehlern in Hinblick auf den baulichen Brandschutz sowie Anwesenheit der Feuerwehr bei baubehördlichen Überprüfungen, waren seit jeher ein geeignetes Mittel, einen Beitrag im Interesse der Sicherheit zu leisten.



Bei 16 Feuerbesuchen, vorwiegend in Wohnhäusern im Ortsteil Rif, wurde durch die Kommission bei 41 Objekten und einem Zeitaufwand von 36 Stunden auf Mängel wie fehlende Feuerlöscher, brandgefährliche Lagerungen in den Dachböden, unterschrittene Abstände der Rauchrohre und Feuerungsanlagen von brennbaren Bauteilen, unzugängliche Bereiche unter Dach uvm. hingewiesen. Auch die Feuerbesuche im Theoriegebäude der HTL in der Davisstraße, brachte eine Menge an Sicherheitsmängeln zu Tage. Eine schlechte Fluchtwegssituation,

wie sie in manchen Klassenräumen anzutreffen ist, kann nicht durch vorhanden sein von Feuerwehrrettungsgeräten, wie z.B. der Drehleiter, außer Acht gelassen werden. Ein Neubau in nächster Zukunft wird diese Situation allerdings entschärfen. Eine Begehung der Handelsakademie in der Nachbarschaft wurde mit der neu ernannten Brandschutzbeauftragten auf ihr Ersuchen hin, im Beisein des Direktors und des Schulwartes, durchgeführt.

Richtiges Verhalten im Brandfall, sowie der Umgang mit den Mitteln der ersten Löschhilfe, wurde insgesamt 149 Teilnehmern, u. a. vom Roten Kreuz Hallein, Kindergarten Neualm, Lehrpersonal HLW-Hallein, Zinkenlifte und Brandschutzwärter der Fa. Johnson & Johnson, bei einer entsprechenden Schulung durch die Feuerwehr vermittelt. Gerne wenden sich diese Personen mit ihren Sicherheitsfragen an uns, da wir ja mit den mitunter folgenschweren Auswirkungen oftmals zu tun haben.

Zu Verhandlungen bei den Firmen Bosch, Vulkoplast, Roco, Bahnhofstestelle Burgfried, sowie zur baubehördlichen Überprüfung des Sonderpädagogischen Zentrum in der Griesmeisterstraße, wurde die Feuerwehr geladen. So konnte dort nicht nur auf Mängel hingewiesen, sondern auch wertvolle Ortskenntnis erlangt werden.

Wenig hilfreich wäre dies alles aber, würde nicht das erlangte Wissen im Kreis des Ortsfeuerwehrrates und der Dienstbesprechung an alle Mitglieder derselben weitergegeben werden.



OBm Gerhard Wellek
Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz
und Feuerbesuche

Feuerwehrjugend



Das Jahr 2005 startete mit der Landesschi- & und Snowboardmeisterschaft in Werfenweng. Bei Traumwetter und arktischer Kälte konnten wir leider keine Spitzenplatzierungen erreichen, dafür hatten wir um so mehr Spaß. In den darauf folgenden Übungsabenden bereiteten wir uns auf den Wissenstest 2005, welcher im Feuerwehrhaus Adnet abgehalten wurde, vor. Bestens geschult stellten dort unsere Mädchen und Burschen ihr Wissen und Können unter Beweis. So zu sagen als Belohnung konnten zwei Jugendliche das Wissenstestabzeichen in GOLD, zwei in SILBER und neun in BRONZE in Empfang nehmen.

In der ersten Sommerferienwoche machten wir uns auf den Weg in das Bootshaus nach Fuschl. Im Jugendlager wurde den Kids einiges geboten. Unser Programm bestand aus Baden, Beachvolleyball spielen und einer Umwanderung des Fuschlsees.

Bei diesem „Marsch“ sorgten zwei übereifrige Jugendführer für eine steile Sonderprüfung auf einem Outdoor Pfad, weil sie einer falschen Fährte folgten. Aber alle überstanden diesen schweißtreibenden Umweg. Danach machten wir eine Rast am Hofer Naturbadestrand und nutzten die Zeit zum abkühlen. Anschließend wanderten wir wieder zum Bootshaus zurück. Am Freitag stand der traditionelle Elternbesuchstag statt. Einige Eltern folgten der Einladung und besuchten uns im Lager. Sie besichtigten die Unterkunft und konnten sich auch von unseren Kochqualitäten überzeugen. Auch einige Feuerwehrkameraden kamen zu besuch, allen voran Ortsfeuerwehrkommandant BR Otto Miller (übernachtete bei uns) und OFK-Stv. HBI Josef Kloiber. Bei einem „Gerangel“ am Bootssteg musste Feuerwehrchef Otto Miller die kühlen Fluten in Kauf nehmen, konnte dabei aber zahlreiche Jugendliche mit in die „Tiefen“ reißen! Aber die Grillspezialitäten unserer Jugendführer machten dies alles wieder wett.



Nach dem Jugendlager fand die 1. Radsternfahrt der Tennengauer Feuerwehrjugend ins Halleiner Freibad statt. Die Jugendgruppen Adnet, Golling, Kuchl, St. Jakob und Hallein nahmen mit insgesamt 85 Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend inklusive Jugendführern daran teil. Alle Gruppen nahmen die Strecke vom jeweiligen Feuerwehrhaus mit dem Rad auf sich. Gemeinsamer Treffpunkt war das Freibad Hallein, welches mit seinem großzügigen Angebot (Beachvolleyballplätze, Beachsoccerplatz, Sprungbretter und Wasserrutschen) ein idealer Veranstaltungsort war. Das einzige was auf diesem Tag nicht ganz mitspielte war das Wetter – vom Baden konnte es dennoch niemanden abhalten.



Feuerwehrjugend

Danach trainierten wir für den 26. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Neukirchen.

Bei strömenden Regen und frostigen Temperaturen starteten wir gemeinsam mit der Feuerwehrjugend St. Jakob in Bronze (18. Platz) und Silber (8. Platz) und einer eigenen Gruppe in Bronze (33. Platz).

Das Programm an den restlichen Übungsabenden wurde abwechslungsreich gestaltet und so durfte neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung „Spiel und Spaß“ nicht fehlen.

Wie jedes Jahr halfen wir wieder beim Inkasso für das Stadtfest tatkräftig mit. Zum Jahresabschluss verteilten wir wieder wie in den vergangenen Jahren bei uns im Feuerwehrhaus das Friedenslicht an die Halleiner Bevölkerung.

2006 wird das Landesjugendlager und der Landesfeuerwehrjugendbewerb in Hallein abgehalten. Eine Arbeitsgruppe seitens der Feuerwehr Hallein für diese Veranstaltung wurde gebildet und hat bereits ein Konzept mit den Verantwortlichen des Landesfeuerwehrverbandes ausgearbeitet. Dies ist sicher wieder eine Herausforderung für die gesamte Mannschaft der Feuerwehr Hallein, welche jedoch schon größere „Events“ wie z.B. den Landesfeuerwehrjugendbewerb 1992, oder den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb FLA Bronze und Silber 1993 organisiert und durchgeführt hat.



Fahrdienst

Service und Wartung – eine wichtige Aufgabe!

Ich möchte in diesem kurzen Bericht auf einen sehr wichtigen Teilbereich des Fahrdienstes eingehen. Neben der Aus- und Weiterbildung, der Grundausbildung der neuen Kraftfahrer und der Beschaffung gibt es auch noch den wichtigen Bereich der ständigen Wartung und des Servicedienstes an den Fahrzeugen.

Beim Alarm lassen die Feuerwehrleute alles stehen und liegen und haben nur noch ein Ziel: retten, löschen, bergen. Da bleibt keine Zeit für Überprüfungen wie sie der Gesetzgeber vor jedem Fahrtritt vorsieht. Daher kommt der ständigen Überprüfung der Fahrzeuge in der Feuerwehr eine sehr hohe Bedeutung zu. Diese wiederum kann nicht nur vom Fahrmeister und dessen Helfer durchgeführt werden, sondern auch von den hauptberuflichen Zeugwartern und den Zivildienstleistenden, denen ich bei dieser Gelegenheit gleich danken möchte. Diese Aufgaben werden während ihres durchgehenden Dienst immer wieder sehr gewissenhaft und ordentlich wahrgenommen und somit die Sicherheit von Fahrzeugen und daraus resultierend auch der Mannschaft sichergestellt. Aber auch auf den Kraftfahrer kommt immer wieder die Aufgabe zu, augenscheinliche Defekte sofort zu melden.



Es werden Reparaturen, die auch immer kostenintensiver werden, von den hauptberuflichen Zeugwartern oder aber auch von den Zivildienstleistenden an den Fahrzeugen durchgeführt und müssen somit nicht an Fremdfirmen vergeben werden. Dadurch können hier Kosten für die Gemeinde gespart werden.

Auch ein wichtiger Teil unserer Aufgaben ist es, bei den Fahrzeugen die vorgeschriebenen Überprüfungen und den Servicedienst bei den entsprechenden Fachfirmen durchführen zu lassen. An dieser Stelle darf ich meinem Helfer, Michael Stangassinger danken, da er mir hier immer wieder das ganze Jahr unter die Arme greift und sehr hilfreich ist.

VI Arno Kropf
Sachbearbeiter Fahrdienst

Fuhrpark der Feuerwehr Hallein



Mit den 13 Einsatzfahrzeugen der Hauptwache wurden im abgelaufenen Berichtsjahr **37.463 km** zurückgelegt.

Die Betriebsstunden der einzelnen Pumpen, Aggregate, Bootsmotoren und Maschinen belaufen sich auf **230 Stunden**.



Fuhrpark der Feuerwehr Hallein

Kommandofahrzeug - KDO



„Kommando - Hallein“
VW T5-4Motion / Baujahr: 2005

Kommandofahrzeug 2 – KDO II



„Kommando 2 - Hallein“
Hyundai Santa Fe / Baujahr: 2004

Mannschaftstransportfahrzeug - MTF



„Bus - Hallein“
Mercedes Sprinter 316 CDI / Baujahr: 2001

Tanklöschfahrzeug 1 – TLF-A 2500



„Tank 1 - Hallein“
Steyr 791 / Baujahr: 1983

Tanklöschfahrzeug 2 – TLF-A 4000



„Tank 2 - Hallein“
Mercedes 1627 AF / Baujahr: 1998

Schweres Löschfahrzeug – SLF-A



„Pumpe 1 - Hallein“
Mercedes 1627 AF / Baujahr: 1994

Fuhrpark der Feuerwehr Hallein

Löschfahrzeug – LF-A



„Pumpe 2 - Hallein“
Steyr 690 / Baujahr: 1986

Schweres Rüstfahrzeug – SRFK-A



„Rüst - Hallein“
Mercedes ACTROS 1835 / Baujahr: 2000

Voraus Rüstfahrzeug – VRF-A



„Voraus - Hallein“
Mercedes Sprinter 412 / Baujahr: 1998

Drehleiter m. Korb – DLK 23/12



„Leiter - Hallein“
Iveco 120 / Baujahr: 1989

Atemschutzfahrzeug – ASF



„Atenschutz - Tennengau“
Mercedes ATEGO 1223 / Baujahr: 2001

Gefahrgutfahrzeug – GGF



„Gefahrgut - Tennengau“
Mercedes 814D / Baujahr: 1989

Fuhrpark der Feuerwehr Hallein

Lastfahrzeug - LAST



„Last - Hallein“
MAN 10-136F / Baujahr: 1984

Stromerzeuger



JET - Boot



Motorschlauchboot



Taucheinsatz



Schlauchboote



..... Fuhrpark der Feuerwehr Hallein

Öleinsatz



Lastenanhängen



Restaurierung unserer alten Drehleiter – Baujahr 1959



..... Bildimpressionen 2005



..... Bildimpressionen 2005



..... Ausflug nach Leipzig und Dresden

Im Herbst 2004 wurde von den Mitgliedern der Dienstbesprechung beschlossen, die Organisation des Ausfluges 2005, einer vierköpfigen Arbeitsgruppe zu übertragen. Neben Berlin, Rom und Venedig, wurden von dieser AG auch die Städte Leipzig und Dresden als Reiseziele vorgeschlagen. Nach erfolgter Abwägung der Kosten und Abstimmung über das Ziel, fiel die Wahl auf die beiden sächsischen Städte. Das Reisebüro Schweighofer & Zöhrer erhielt den Auftrag, eine interessante Besichtigungsreise samt Reiseleitung für unsere Mitglieder zusammen zustellen. Die Anmelde Listen füllten sich, und am Donnerstag den 8. September um 11:00 Uhr hieß es dann Abfahrt für die 36 Teilnehmer am ersten Reisetag. Der restliche Tag musste natürlich im Reisebus verbracht werden, doch das wunderbare Abendessen in unserem zentral gelegenen Hotel „Mercure“ am Augustusplatz und die Erkundung des nächtlichen Leipzig bei angenehmen Temperaturen, entschädigten uns für die weite Anfahrt.

Am nächsten Morgen ging's dann per Autobus mit örtlicher Reiseleitung an die Peripherie der Messestadt, vorbei am Völkerschlachtdenkmal, weiter zum größten Kopfbahnhof Europas. Zu Fuß wurde die Innenstadt erkundet, vorbei an der Thomaskirche, dem alten Rathaus, durch die Mädlerpassage sowie der Nikolaikirche, ehe wir uns nach der Mittagspause zur Porzellanmanufaktur Meissen aufmachten. Für Interessierte wurde eine Führung durch die Schauwerkstatt und die Schauhalle dieser weltberühmten Manufaktur organisiert. Auf der Fahrt nach Dresden statteten wir der „Moritzburg“ noch einen kurzen Besuch ab, ehe die Zimmer im Best Western Hotel Leonardo bezogen wurden. Abendessen und Dresden bei Nacht auf eigene Faust und Kasse hieß es weiter im Programm. Die Stadtführung füllte mit Stadtrundfahrt und Erläuterungen aus der ehemaligen DDR-Zeit, den Sehenswürdigkeiten wie dem Zwinger, der Semperoper, der Brühlschen Terrasse, dem Residenzschloss und der Hofkirche den Vormittag. Als einen der Höhepunkte dieser Reise, muss wohl der Anblick der wieder aufgebauten barocken Frauenkirche, die kurz vor ihrer zweiten Weihe und Wiedereröffnung stand, erwähnt werden. Nicht jedermanns reinste Freude, weil eben ungewohnt, waren die beim Abendessen servierten „Königsklöße“ zum Sächsischen Sauerbraten. Doch dieser mit einem Krug Schwarzbier genossen, ist eine Spezialität des Traditionsgasthauses „Pulverturm“ neben der Frauenkirche. Ausspannen, Gesehenes verarbeiten und einfach genießen war die Devise für den Sonntag während der Heimreise.

Der 2. Turnus startete am darauf folgenden Donnerstag mit 42 Teilnehmern. Wenn auch das Wetter nicht so mitspielte, so waren doch alle Teilnehmer von dieser Reise sehr beeindruckt.



OBm Gerhard Wellek
AG - Feuerwehrausflug

Terminvorschau 2006

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein würde sich freuen, Sie zu einer der bereits feststehenden Veranstaltungen 2006 begrüßen zu dürfen.

29. April: Florianifeier der Freiw. Feuerwehr Stadt Hallein – Hauptwache. Um 17:00 Uhr Antreten vor dem Feuerwehrhaus und Abmarsch zum Gottesdienst, anschließend Festakt am Schöndorferplatz.

13. bis 16. Juli: Findet das 13.Landesjugendlager mit dem 28. Feuerwehrjugendleistungsbewerb am Gelände der Thomas Stangassinger Sportanlage in Hallein-Gamp statt.

09. September: Herbstfest der Freiw. Feuerwehr Stadt Hallein – Hauptwache am Feuerwehrgelände in der Neualmerstrasse.



Mitternachtsshow – Herbstfest 2005



FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN Löschzug Bad Dürrenberg



Jahresbericht 2005



..... Vorwort des Löschzugkommandanten



Der Jahresbericht gibt immer wieder Gelegenheit einen Rückblick und eine Vorschau auf die Tätigkeiten in der Feuerwehr zu halten. Bad Dürrenberg wurde Gott sei Dank von grösseren Katastrophen verschont, wobei es in anderen Landesteilen wieder schwere Hochwasserschäden gab. Im anschliessenden Jahresbericht finden Sie die geleisteten Stunden und Tätigkeiten des Löschzuges. Unser ehrenamtliches Engagement für die Bevölkerung wollen wir mit diesem Bericht darlegen. Denn alle zwei Minuten rückt eine österreichische Feuerwehr zu einem Brand oder technischen Einsatz aus. Sie helfen sofort, an jedem Ort.

Es gibt auch heuer wieder sehr erfreuliches über die Bewerbstätigkeit im Löschzug zu Berichten. Im Berichtsjahr 2005 nahmen wieder zwei Gruppen beim Landesbewerb in St. Margarethen/Lg. teil. Es konnten zahlreiche junge Kameraden, die zum ersten Mal an einem Bewerb teilgenommen haben, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erlangen. Dazu möchte ich ihnen und auch der Oldies-Gruppe recht herzlich gratulieren.

Der 20. Oktober 2005 war für den Löschzug Bad Dürrenberg ein Festtag. Es fand der Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus statt. Die Vorarbeiten für das neue Haus sind derzeit im Gange und der Baubeginn ist mit Frühjahr 2006 geplant. Somit werden wir die neue Zeugstätte vorrausichtlich bei der Florianifeier 2007 einweihen können. Im Namen des gesamten Löschzuges möchte ich mich bei den Verantwortlichen bedanken, dass wir nun für das nicht mehr zeitgemäße, alte Feuerwehrhaus eine neue, zukunftsorientierte Heimstätte bekommen.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim gesamten Stadtparlament Hallein, an der Spitze Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, für Ihre Unterstützung in allen Bereichen bedanken. Der Hauptwache Hallein unter der Führung von BR Otto Miller, darf ich ebenso für die stets gute Zusammenarbeit meinen Dank aussprechen.

Den Dank an alle Sachbearbeiter des Löschzuges, für Ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr, möchte ich nicht versäumen.

Nicht zuletzt möchte ich der gesamten Mannschaft des Löschzuges Bad Dürrenberg für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und für die gute Kameradschaft meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Auch den Familienangehörigen, Sponsoren und Gönnern der Feuerwehr sowie der gesamten Bevölkerung von Bad Dürrenberg, ein herzliches Dankeschön.

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kameraden, denn nur gemeinsam können wir die Aufgaben die uns für die Zukunft gestellt sind, bewältigen.

Brandinspektor Josef BRÜGGLER
Löschzugkommandant

Stundenaufstellung

Stundenaufwand:

Brandeinsätze	111
Technische Einsätze	158
Heumessungen	4
Fehl- und Täuschungsalarme	3
Schulungsübungen	965
Bereitschaftsdienste	226
Übungen u. Teilnahme an Leistungsbewerben	856
Zeitaufwand für sonstige Ausbildung	22
Überprüfung der Alarmeinrichtung	50
Dienstbesprechungen / Ortsfeuerwehrratssitzungen	78
Kommandantenbesprechungen – Bezirk	6
Kursbesuche an der Landesfeuerweherschule	460
Verwaltungsarbeit der Löschzugführung	136
Arbeiten der Zeug- und sonstiger Warte	332
Arbeiten des Kassiers	18
Arbeiten des Schriftführers	71
Sonstige Tätigkeiten im Ort	255
Zeitaufwand für Tätigkeiten im Bezirks- und Landesfeuerwehrverband	6

GESAMTSTUNDENAUFWAND

DES LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG

3.757 STUNDEN

MITGLIEDERSTAND ZUM 31. 12. 2005

Aktive Mitglieder	33
Nicht aktive Mitglieder	6
Ehrenmitglieder	1
G E S A M T	40

Mitglieder

Aktive Mitglieder

LZ - KDT	BI	Josef	BRÜGGLER
LZ - KDT-STV	OBm	Rudolf	HOLZER
GRUPPEN - KDT	OV	Günter	SCHWEICKHARDT
	Lm	Oswald	PÖPPERL
	Lm	Helmut	SCHÖRGHOFER
	Lm	Christoph	GRUBER
MANNSCHAFT	OBm	Siegfried	GRADL
	HLm	Friedrich	GRUBER
	Lm	Reinhold	GRUBER
	Lm	Michael	LINDNER
	Lm	Johann	LINDENTHALER
	Lm	Peter	LÖFFELBERGER
	Lm	Johann	STANGASSINGER
	OFm	Josef	BRÜGGLER
	OFm	Hermann	SCHÖRGHOFER
	OFm	Thomas	PUTZ
	OFm	Markus	PUTZ
	V	Manfred	SCHÖRGHOFER
	Fm	Nikolaus	BRÜGGLER
	Fm	Florian	HALLINGER
	Fm	Martin	LÖFFELBERGER
	Fm	Johannes	OBERASCHER
	Fm	Christian	PÖPPERL
	Fm	Josef	SCHÖRGHOFER
	Fm	Michael	SCHÖRGHOFER
	Fm	Reinhard	STANGASSINGER
	Fm	Martin	STEINER
	Fm	Johann	WALCH
	Fm	Stefan	WALLMANN
Fm	Christian	WIMMER	
PFm	Christian	BRÄUNLINGER	
PFm	Michael	HÖLLBACHER	
PFm	Maximilian	SCHÖRGHOFER	

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

BI	Ernst	PÖPPERL
HBm	Johann	GRADL
OBm	Johann	LIENBACHER
HLm	Reinhard	SUNKLER
Lm	Ludwig	BILLINGER
Lm	Anton	MEISL
Lm	Siegfried	LINDNER

..... Beförderungen und Auszeichnungen

ERNENNUNGS - URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Löffelberger Martin	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Stangassinger Reinhard	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Wallmann Stefan	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Putz Markus	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Bm	Holzer Rudolf	zum	OBERBRANDMEISTER
V	Schweickhardt Günther	zum	OBERVERWALTER

befördert.

Auszeichnungen:

Folgende Kameraden wurden im Jahr 2005 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens ausgezeichnet:

Bewerterverdienstabzeichen in Bronze
Bewerterverdienstabzeichen in Silber

OBm Gradl Siegfried
Lm Schörghofer Helmut



Schulung und Ausbildung

Ein Jahr ist wieder zu Ende, der Löschzug blieb diesmal Gott sei Dank von grösseren Katastrophen verschont, trotzdem mussten einige schwierige Einsätze durch die Kameraden bewältigt werden.

Schulung und Ausbildung sind der Grundstein für eine professionelle und vor allem sichere Bewältigung unserer Aufgaben im Einsatzfalle. Die Kameraden des Löschzuges haben sich daher auch im abgelaufenen Jahr wieder zu zahlreichen Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule angemeldet, um ihren Wissensstand zu erneuern und aufzufrischen.

An den 27 Zugs- und Gruppenübungen nahmen durchschnittlich 23 Kameraden teil.

Diese unterteilen sich in theoretische Winterschulungen und in praktischen Übungen, die im gesamten Ortsgebiet von Bad Dürrenberg abgehalten werden. In den theoretischen Schulungen wird mittels Präsentationen und Lernunterlagen das Wissen vermittelt, welches in den praktischen Einheiten im Zugs- und Gruppenrahmen geübt wird. In jedem Ortsteil werden daher abwechselnd Einsatzszenarien für Objekte ausgearbeitet, um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein.

Mit den jungen bzw. neuen Mitgliedern wird die Ausbildung noch in zusätzlichen Sonderschulungen vertieft. Von Grund auf, wie das Durchgehen der Ausbildungsunterlagen, der Erklärung von Fahrzeugen und deren Geräte und in gruppenweisen praktischen Übungen, wird ihnen das notwendige Grundwissen vermittelt.

Auch im Berichtsjahr 2005 wurden wieder Gemeinschaftsübungen mit der Hauptwache sowie benachbarten Feuerwehren und Löschzügen abgehalten. Die seit je her gute Zusammenarbeit mit der Hauptwache und über die Landesgrenzen hinaus hat sich im Einsatzfalle schon vielmals bewährt.



..... Kurs- und Seminarbesuche

Grundausbildungslehrgang:

PFm Höllbacher Michael
Fm Löffelberger Martin

Fm Pöpperl Christian
Fm Stangassinger Reinhard

Atemschutzlehrgang:

Fm Schörghofer Josef
Fm Schörghofer Michael

Fm Wallmann Stefan

Bewerterlehrgang FLA Bronze / Silber:

OFm Putz Thomas

V Schörghofer Manfred

Technischer Lehrgang:

OFm Putz Thomas

V Schörghofer Manfred

Verkehrsreglerlehrgang:

V Schörghofer Manfred

Fm Wallmann Stefan

Fortbildungslehrgang I:

OFm Putz Markus

Maschinenlehrgang:

OFm Putz Thomas

Gefahrgutlehrgang:

Lm Pöpperl Oswald

Gefahrgut – Informationslehrgang:

Lm Schörghofer Helmut

Atemschutzwartlehrgang:

OFm Putz Markus

Gerätewartlehrgang:

OFm Putz Thomas

OFK – Fortbildungslehrgang:

BI Brüggler Josef



Leistungsbewerbe

Im Berichtsjahr 2005 nahmen wieder 2 Gruppen des Löschzuges an Wettbewerben für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber teil.

Die Gruppe Dürrnberg 1 stellte sich aus überwiegend jungen Kameraden zusammen, die sich in zahlreichen Trainingsstunden für den Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze und Silber vorbereitet haben. Sozusagen als Generalprobe für den Landesbewerb in St. Margarethen absolvierte die Gruppe auch den Bezirksbewerb in Unken, welchen sie positiv abschließen konnten.

In der Gruppe Dürrnberg 2 traten wieder zum grossteil sehr erfahrene Kameraden zum Landesbewerb in Bronze-B an. Diese Gruppe konnten schon in den vergangenen Jahren sehr gute Erfolge erzielen und war auch für diesen Wettbewerb wieder bestens trainiert.

Da der Landesbewerb in St. Margarethen durch einen tragischen Todesfall überschattet war, erfolgte keine Siegerehrung und somit auch keine Reihung der einzelnen Gruppen. Die beiden Gruppen haben ihre Löschangriffe jedoch positiv absolviert und somit konnte die Gruppe Dürrnberg 1 die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erlangen.

Beide Gruppen wendeten insgesamt **856 Stunden** für die Vorbereitung zu diesen Wettbewerben auf.



Gruppe Bad Dürrnberg I

OFm Putz Thomas
OFm Putz Markus
Fm Stangassinger Reinhard
Fm Wallmann Stefan
Fm Pöpperl Christian
Fm Wimmer Christian
Fm Brüggler Nikolaus
Fm Löffelberger Martin
PFm Höllbacher Michael



Gruppe Bad Dürrnberg II

OBm Holzer Rudolf
OBm Gradl Siegfried
Lm Schörghofer Helmut
Lm Pöpperl Oswald
Lm Gruber Reinhold
Lm Gruber Christoph
HFm Tschematschar Josef
V Schörghofer Manfred
Fm Steiner Martin

Leistungsbewerbe



Bad Dürrnberg I beim Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Unken



Bad Dürrnberg II bei der Vorbereitung zum Löschangriff beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in St. Margarethen i.L.

Feuerwehrhaus Neubau



Ansprachen von Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Landfeuerwehrkommandant LBD Anton Brandauer anlässlich der Spatenstichfeier am 20. Oktober 2005



Fuhrpark

Tanklöschfahrzeug – TLF-A 2000



Funkrufname: *Tank Dürrenberg*
 Verwendung: Brandeinsatz
 Einsatz gefährlicher Stoffe
 Besatzung: 9 Mann
 Fahrzeugtyp: Mercedes 1219/A Bj:1982
 Löschwasser: 2000 Liter
 Einbaupumpe: Rosenbauer R65 / 1600 l/min
 Schutzanzüge: 3 Stk. Schutzstufe 2
 Hitzeschutzausrüstung
 Zusatzausrüstung: 1 Stk. Explosimeter

Funkrufname: *Pumpe Dürrenberg*
 Verwendung: Brandeinsatz
 Technischer Einsatz
 Besatzung: 9 Mann
 Fahrzeugtyp: Unimog 1250 L
 Baujahr: 1991
 Tragkraftspritze: FOX 1200 l/min
 Einbauseilwinde: Rotzler 5 Tonnen

Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung – LFB-A



Fahr- und Betriebsstunden:

Tanklöschfahrzeug	239 km
Löschfahrzeug	270 km
m. Bergeausrüstung	
Einbaupumpe TLF	9 Stunden
Tragkraftspritze FOX	2 Stunden
E-Pumpen 1300 und 700 l/min	0 Stunden
E-Generatoren	7,5 Stunden
Seilwinde	2 Stunden
Motorsägen	1,5 Stunden

Atemschutzausrüstung:

7 Stk	Atemschutzgeräte 300 bar
7 Stk	Reserveflaschen 300 bar
27 Stk	Atemschutzmasken
19 Stk	Atemschutzfilter
7 Stk	FireFly
1 Stk	Atemschutzüberwachungstafel

Schlauchmaterial:

1.400 Meter	B-Druckschlauch
600 Meter	C-Druckschlauch
105 Meter	Hochdruckschlauch

Einsätze

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2005 blieb der Löschzug Bad Dürrenberg von grösseren Katastrophen verschont. Dennoch mussten zahlreiche Brand- und technische Einsätze bewältigt werden.



Aufräumarbeiten nach Windwurf auf der Dürrenberger Landesstrasse



Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall auf der Dürrenberger Landesstrasse

Einsätze



Fahrzeugbergung nach Verkehrsunfall in der Rumpelgasse



Fahrbahnreinigung aufgrund von „Gefahr in Verzug“ in der Zillstrasse

Einsätze



PKW – Brand in der Hofgasse



Unterstützung der Hauptwache beim Propangasaustritt – BILLA Lagerhaus



RETTEN



LÖSCHEN



BERGEN



SCHÜTZEN